

LiMux



Landeshauptstadt
München

■ LiMux und WollMux: Zwei Jahre freie Software in München

Florian Schießl, stellvertretender LiMux Projektleiter

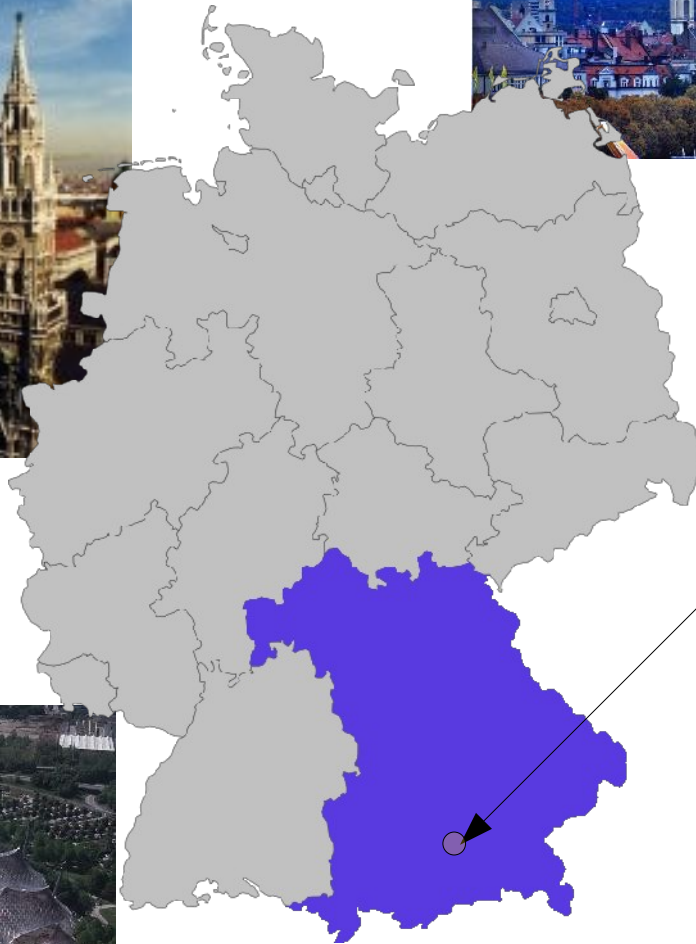
November 2008



LiMux
.....
Die IT-Evolution

LiMux und WollMux: Zwei Jahre freie Software in München

München?



Landeshauptstadt Bayerns

1,3 Mio Einwohner

Drittgrößte Stadt in D

Zwölfgrößte Stadt der EU



Agenda

LiMux: Historie, Entscheidungen, Kosten, Status

Konsolidierung durch die Migration auf OpenOffice.org

Der LiMux Basisclient, die Infrastruktur und Fachverfahren

Lessons Learned und weitere Informationsquellen

LiMux Projekthistorie (1)

Gewachsene IT-Strukturen bis 2002

> 14.000 PCs in 21 eigenständigen Organisationseinheiten

Vielzahl unterschiedlicher Produkte und Verfahren

Eigenständige Prozesse in den Organisationseinheiten

Notwendigkeit: Umstellung von Windows NT4 auf ???

Nachfolger von Microsoft oder

Produkt auf anderer Plattform?

LiMux Projekthistorie (2)

Vorgehen

2001-2003	Vorstudie, Prüfung von Alternativen
2003/04	Entscheidung für LiMux
2003-2004	Konzepte
2005-2006	Migrations-Vorbereitung
Seit 2007	produktive Nutzung

Das ist LiMux!

Ziele

Größere Unabhängigkeit von Softwareherstellern, Beratern, Plattformen und externen Zeitvorgaben

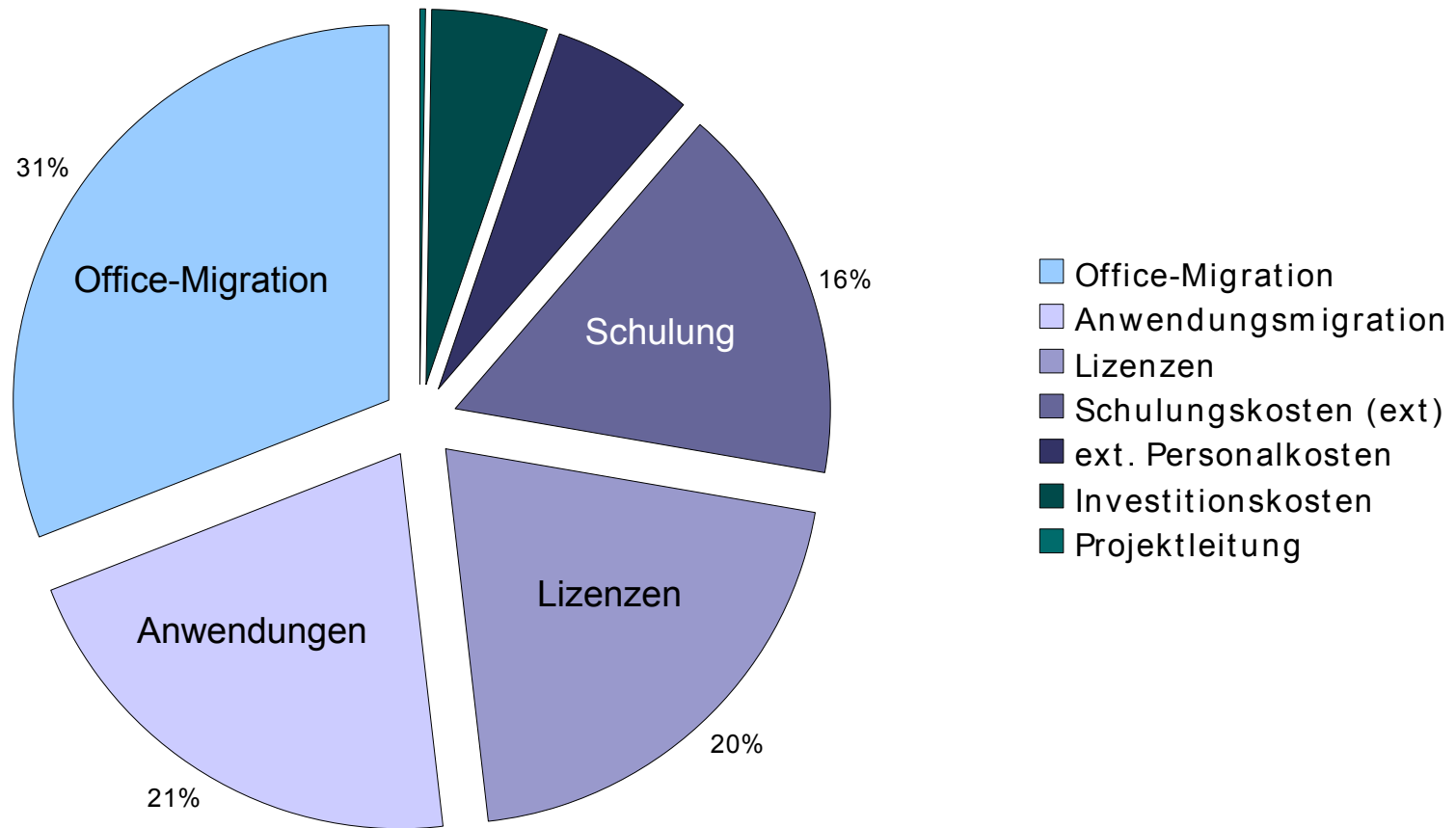
Erhöhung der Chancengleichheit zum Markteintritt für den Mittelstand, dadurch mehr Wettbewerb im Softwaremarkt

Mittelfristig erhöhte Kostenkontrolle (angestrebte Reduzierung)

Entscheidungen

„Freie Software“ und offene Standards für die PCs der Stadtverwaltung
zukünftige Fachanwendungen sind plattformunabhängig

Verteilung der haushaltswirksamen Kosten (12,8 Mio €)



Mitarbeiterschulung und Kompetenzaufbau



Ziel: optimale Vorbereitung der Mitarbeiter/-innen auf Veränderungen

Feingliedrige Analyse des Schulungsbedarfs → Schulungskonzept

Lernmodule (je 0,5 bis 1 Tag) für maßgeschneiderte Schulungspakete

Begleitung durch eLearning „LiMux Lernwelt“ zur Nachbearbeitung und Vertiefung

Wissenschaftliche Begleitung durch Ludwigs-Maximilians-Universität/München

„LiMux Lernwelt“ ist mit dem Preis „eureleA 2007“ ausgezeichnet worden

► **Investitionen zur Förderung der Mitarbeiterkompetenz**

Stand zum November 2008

14.000 Arbeitsplätze nutzen freie Software

Vorwiegend E-Mail Client und Browser

12.000 Beschäftigte sind für freie Software geschult

Durch Präsenzs Schulungen und e-Learning

12.000 Arbeitsplätze nutzen OpenOffice.org

WollMux als Standardlösung für Vorlagen, Formulare und Makroautomation

ODF setzt sich als Standardformat zum Datenaustausch zunehmend durch

1.400 Arbeitsplätze nutzen den linuxbasierten Basisclient

2 von 12 Referaten sind nahezu vollständig umgestellt

4 weitere Bereiche sind gerade dabei

4 weitere Bereiche beginnen bis Jahresende

Agenda

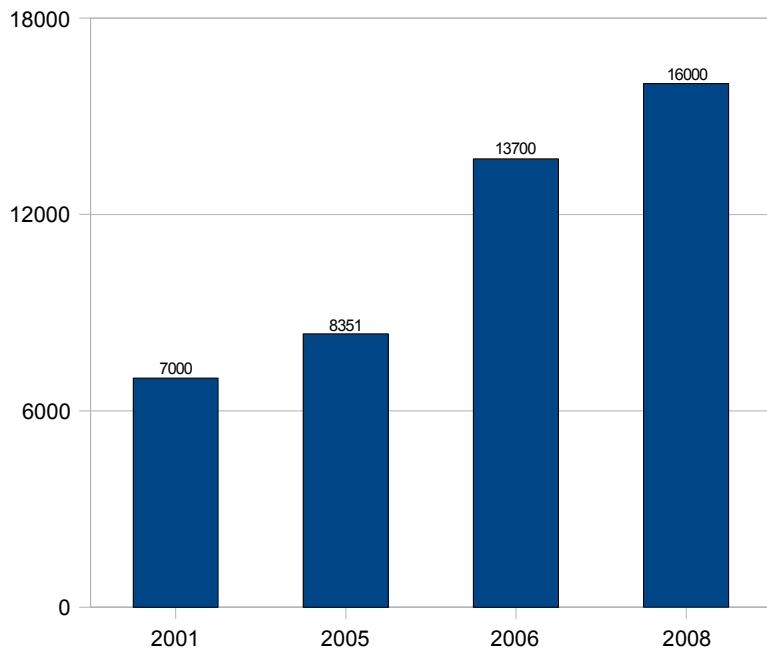
LiMux: Historie, Entscheidungen, Kosten, Status

Konsolidierung durch die Migration auf OpenOffice.org

Der LiMux Basisclient, die Infrastruktur und Fachverfahren

Lessons Learned und weitere Informationsquellen

Die Anforderungen an die Migration



IST-Aufnahme (Makros, Vorlagen, Formulare)

~ 21.000 betrachtete MVFs müssen umgestellt werden

Redundanzen: Unterschiedliche Lösungen fürs gleiche Problem

Dateiaustausch zwischen Microsoft Office und OpenOffice.org muss gewährleistet sein

Umstellung ist Chance

zur fachlichen Konsolidierung:

Eine Lösung für gleiche Anforderungen

zur technischen Konsolidierung:

Standardisierung der technische Basis

Erfolgsfaktor 1: Das erweiterte Office-Supportzentrum (eOS) ... ist Kompetenzzentrum und Kundenschnittstelle mit den Aufgaben

Konsolidierung, Steuerung und Koordinierung der Anforderungen,

Musterlösung für spezifische Probleme,

Unterstützung bei großen umzustellenden MVF-Paketen,

Anbindung von MVFs an Anwendungen von Drittherstellern,

Koordinierung der Ausschreibungen zur Umstellung gleichartiger Pakete sowie

Ergebniskontrolle und zentrale Qualitätssicherung.



Erfolgsfaktor 2: Der WollMux als Office-Lösung

Briefköpfe (reduziert den Anteil umzustellender Makros um 20%)
Automatisches personalisiertes Befüllen von Briefkopfvorlagen,
Vorzimmerfunktionen

Formulare

Erstellen von Vorlagen, Formularen und daraus dann Dokumenten

Textbausteine

Unterstützung beim Erstellen von Dokumenten aus Textbausteinen

Sachleitende Verfügungen

Erstellen und Drucken verschiedener Dokumentversionen mit sachleitenden Verfügungen

LiMux und WollMux: Zwei Jahre freie Software in München

Erfolgsfaktor 2: Der WollMux als Office-Lösung



Der WollMux ist freie Software

Veröffentlicht unter der European Union Public License (EUPL)

<http://www.muenchen.de/wollmux>

<http://wollmux.projects.forge.osor.eu>

Fakten:

OpenOffice.org Extension

Geschrieben in Java

JRE ab 1.5, OpenOffice.org ab 2.04

Entwicklung seit 2005

Inzwischen auf über 8000 Arbeitsplätzen in München im Einsatz

Erfolgsfaktor 3: Das Open Document Format (ODF)

Der offene und dokumentierte ISO-Standard zum Dokumentenaustausch

ermöglicht uns oftmals einfache Lösungen für zunächst komplex erscheinende Probleme

Standardformat von OpenOffice.org

Seit mehreren Jahren anerkannter ISO-Standard

Im weltweiten Praxiseinsatz seit Jahren erprobt

Kriterien für einen offenen Standard

(http://www.fsfe.org/en/fellows/mk/weblog/de_die_aeiou_kriterien_eines_offenen_standards)

(a)ufbauend (auf anderen bestehenden offenen Standards)

(e)xistierend (in mehreren Implementierungen)

(i)mplementierbar (ohne rechtliche oder technische Hindernisse)

(o)ffengelegt (= Spezifikation für alle verfügbar)

(u)nabhängig (von einem einzelnen Unternehmen gewartet)

Agenda

LiMux: Historie, Entscheidungen, Kosten, Status

Konsolidierung durch die Migration auf OpenOffice.org

Der LiMux Basisclient, die Infrastruktur und Fachverfahren

Lessons Learned und weitere Informationsquellen

Anforderungen an den LiMux Basisclient

Status vor LiMux

unterschiedliche Verzeichnisdienste zur Benutzer- und Systemverwaltung

verschiedene Lösungen zur Softwareverteilung

mehrere Produkte für den Fileservice im Einsatz

300 Fachverfahren (KFZ-Zulassung, ...) und
300 Fachanwendungen (HTML, Grafik, ...)

unterschiedlichste Betriebs- und Supportprozesse

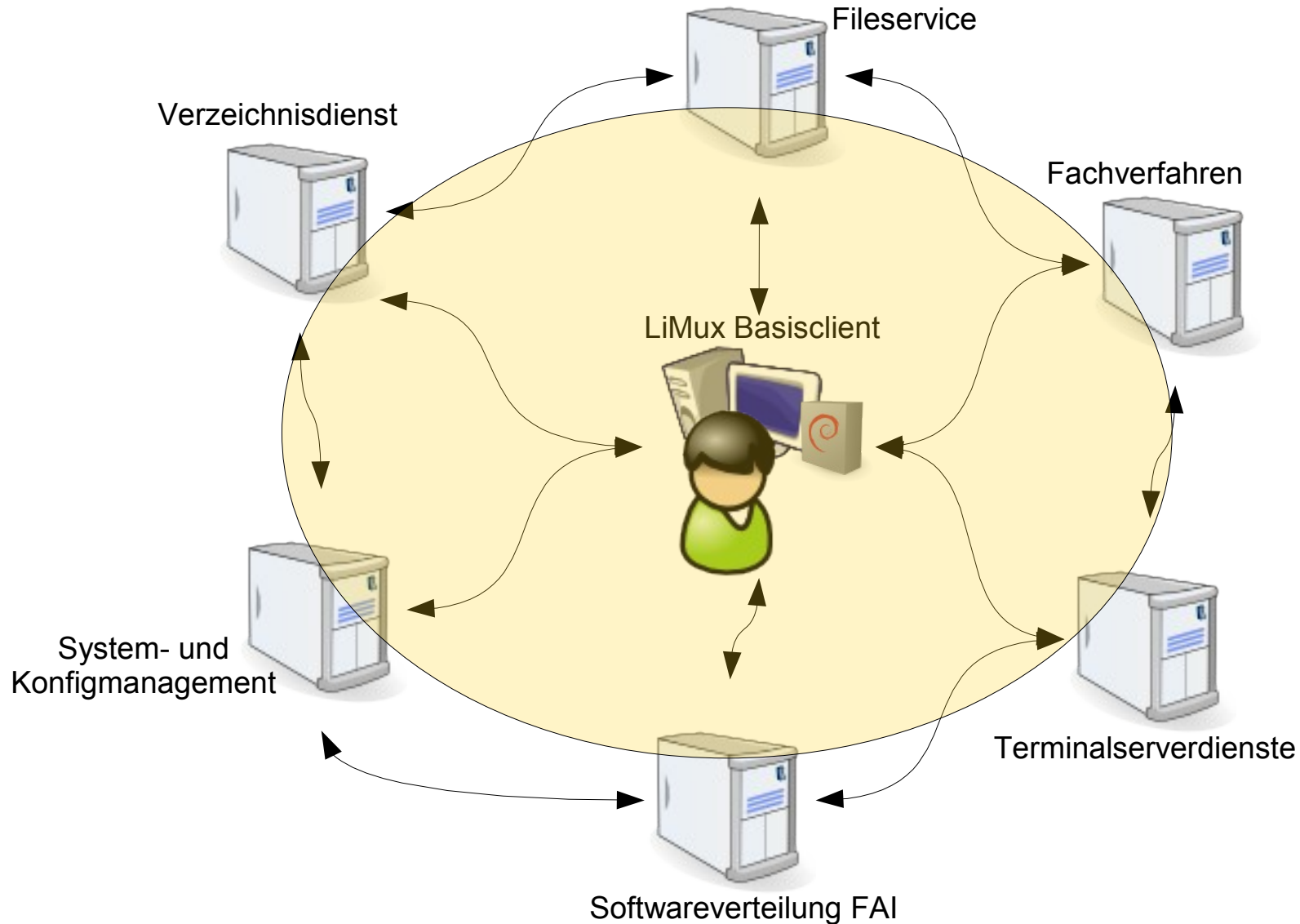
► **Einheitlicher Basisclient ist Chance zur Standardisierung von**

Infrastruktur

Prozessen

Applikationen

Erfolgsfaktor 1: Die Infrastruktur rund um den Client



LiMux und WollMux: Zwei Jahre freie Software in München

Erfolgsfaktor 2: Gebrauchstauglichkeit

Angepasst zum Wohlfühlen

Unterstützt Nutzerinnen und Nutzer bei effizienter Erledigung der Arbeitsaufgaben

Reduziert den Umlernaufwand

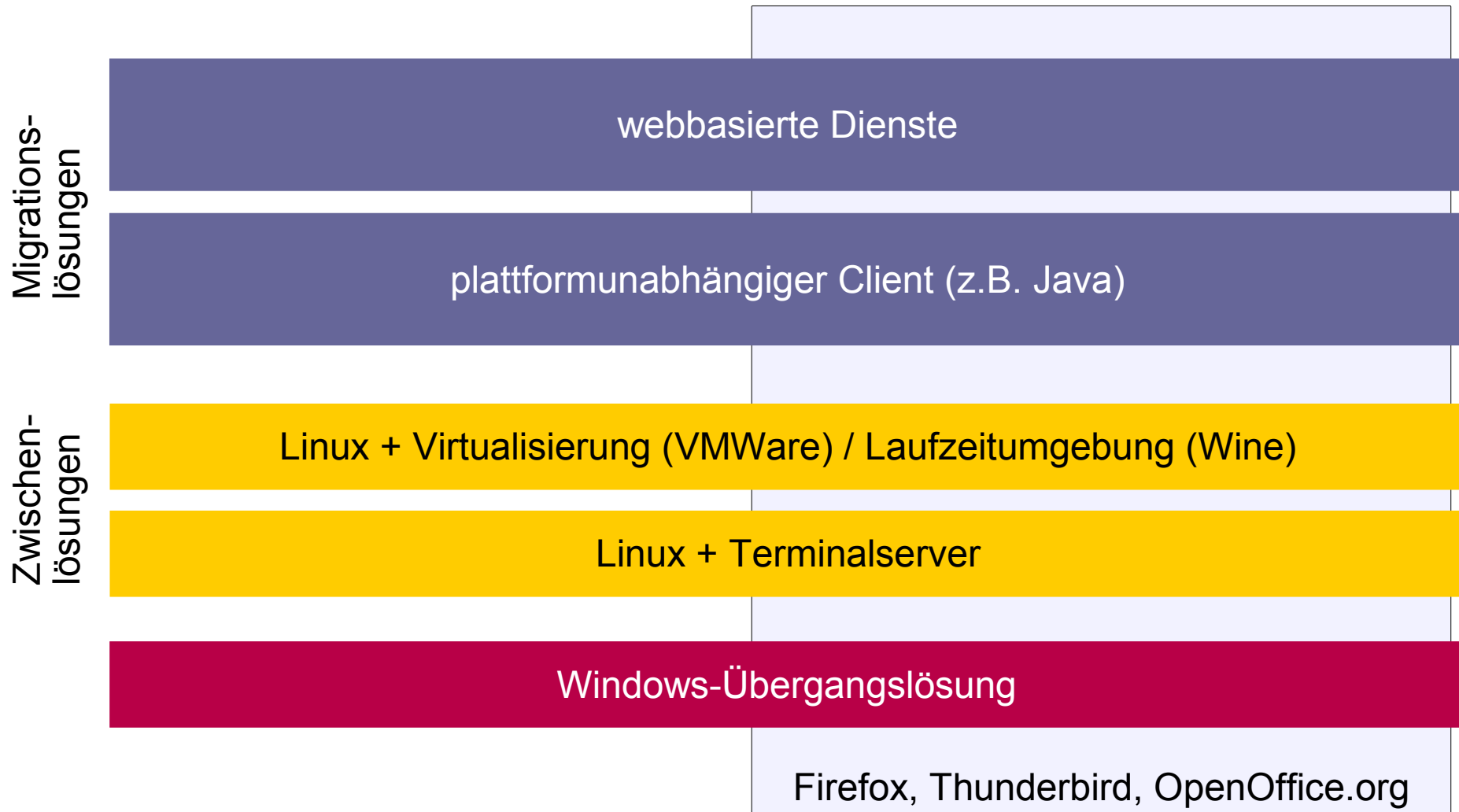
Erhöhung der Akzeptanz durch frühzeitige Einbindung der Nutzerinnen und Nutzer

Weltweit erster TÜV zertifizierter linuxbasierter PC-Arbeitsplatz

Weiterentwicklung anhand Usability-Richtlinien



Erfolgsfaktor 3: Migrationsszenarien für Fachverfahren



Agenda

LiMux: Historie, Entscheidungen, Kosten, Status

Konsolidierung durch die Migration auf OpenOffice.org

Der LiMux Basisclient, die Infrastruktur und Fachverfahren

Lessons Learned und weitere Informationsquellen

Lessons learned (1)

Standardisieren

Einheitliche Prozesse, Infrastruktur und Lösungen reduzieren die Koordinierungs- und Betreuungsaufwände enorm.

Veränderungsbereitschaft wecken

Durch umfassende Information und Betreuung fühlen sich die Anwender ernst genommen; das offene Ansprechen von Vor- und Nachteilen schafft Vertrauen.

Keimzellen bilden

So klappt es: Große Probleme aufteilen, mit kleinen Schritten anfangen und die dabei gemachten Erfahrungen auf das Ganze übertragen.

Stakeholder-Management

Maßnahmen zur Verbesserung der projektinternen und -externen Kommunikation wirken sich schon kurzfristig sehr positiv auf den Schwung im Projekt aus, stärken den Rückhalt in Politik und Stadtspitze: Widerstände werden abgebaut, Probleme beseitigt und Abläufe beschleunigt.

Lessons learned (2)

Komplexität und Umfang steigen

Das Mengengerüst für die Migration liegt deutlich über den ersten Schätzungen. Im Projektverlauf werden weitere organisatorische und technische Probleme aufgedeckt.

Probleme hinterfragen

Oft werden technische Hindernisse genannt, um organisatorisch ungewollte Lösungen abzulehnen. Erst auf den zweiten Blick sind die wahren Gründe ersichtlich, die in einer vertrauensvollen Zusammenarbeit zu einer akzeptierten Lösung führen.

Reduktion auf das Machbare

Ohne die Reduktion auf machbare Zwischenlösungen können komplexe Systeme nur mit langwieriger und aufwendiger Vorbereitung migriert werden.

Wir sind nicht allein

München kann und will nicht isoliert arbeiten! Der intensive Austausch mit anderen Behörden, internationalen Partnern und der Open Source Community führt zu Lösungen.

LiMux und WollMux: Zwei Jahre freie Software in München

Noch Fragen?

Internetauftritt des Projektes:

[www.muenchen.de / limux](http://www.muenchen.de/limux)

Nähere Informationen zum WollMux:

[www.muenchen.de / wollmux](http://www.muenchen.de/wollmux)

Ansprechpartner für weitere Fragen:

[limux @ muenchen.de](mailto:limux@muenchen.de)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!